



Das Johann-Michael-Sailer-Gymnasium in Dillingen wird generalsaniert. Bauabschnitt eins, an der Ziegel- und der Bürgermeister-Degen-Straße gelegen, soll im Frühjahr 2018 fertig sein. Er ist ganz in Dunkelgrau und Rot gehalten und kostet etwa 17 Millionen Euro. Im Hintergrund die Spitze der Katharinenkirche. Fotos: Homann

## Das Sailer 2.0

**Sanierung** Das Dillinger Gymnasium ist eine große Baustelle. Ein Blick in den ersten Abschnitt

VON CORDULA HOMANN

**Dillingen** Die Treppe ist noch nicht verputzt, Zementsäcke liegen herum, Kabel hängen von der Decke: Das Dillinger Johann-Michael-Sailer-Gymnasium wird saniert. Der erste Bauabschnitt mit einer Fläche von rund 6000 Quadratmetern soll im Frühjahr 2018 fertig sein. Ein bayernweit einmaliges Projekt wird dort weitergeführt.

Im Erdgeschoss ist die Aula noch eine Baustelle. Die Cafeteria daneben ist fertig. Dahinter befindet sich der Verwaltungstrakt. Im ersten Stock werden künftig die Fachräume für Physik, Chemie und Informatik sein. Oben drüber ist die neue Heimat der Oberstufe und der Fachrichtung Kunst.

Manche Klassenzimmer sind größer, können aber, wie Schulleiter Kurt Ritter erklärt, durch Wände, die von der Decke herabgelassen werden, abgeteilt werden. Ein Flur ist so breit wie die Klassenzimmer. Abgetrennt durch große Glastüren soll ein Teil der insgesamt 700 Schüler in diesem Lernflur die Möglichkeit haben, an Stehtischen oder in

Kojen etwa während einer Freistunde zu lernen. Außerdem können Lehrer während des Unterrichts Schüler dorthin schicken, um in Gruppen etwas zu erarbeiten. „Sie können dafür zum Beispiel Tablets kriegen, die sind nummeriert. Der Lehrer kann dann eine Nummer aufrufen und das Projekt wird direkt auf den Beamer geschaltet“, erklärt Ritter. Der Schüler kann von seinem Platz aus das Projekt am Tablet erklären und die ganze Klasse kann es verfolgen. Im sogenannten „Grünen Bau“ ist das bereits möglich. Wie es dann im ersten Bauabschnitt funktioniert, kann man sich am Tag der offenen Tür am 10. März 2018 anschauen.

Doch dahinter steckt noch mehr: Als einziges bayerisches Gymnasium nimmt das Sailer an einem bundesweiten Pilotprojekt teil: „Schul-Cloud.“ Das ist eine Datensammlung, auf die ausgewählte Personen zugreifen können. Im Fall des Gymnasiums könnten dort Schulbücher gespeichert werden. „Alle fünften Klassen haben ihre Schulbücher digital“, stellt Ritter ein Projekt vor. Wenn das klappt, könnten die Wäl-

zer künftig in der Schule bleiben. Die Rucksäcke der Kinder würden viel, viel leichter. Von zuhause aus könnten sie über das Internet auf die verschiedenen Bücher zugreifen. Eine achte Klasse am Sailer ist bereits eine sogenannte Cloudklasse. Das heißt, alle Inhalte stehen digital zur Verfügung und alle können darauf zugreifen. Ob mit einem Tablet, via Smartphone oder Laptop ist egal. Die Lehrer ihrerseits können ihre Geräte von zuhause mitbringen und in den neuen Klassenzimmern anschließen. So spare sich die Schule den Systemadministrator, schließlich kenne jeder seine eigenen Geräte von zuhause am besten, nennt Ritter einen Vorteil. Und die Schüler? Noch sind Handys gesetzlich verboten. Doch in einzelnen Unterrichtsstunden werden sie unter Anleitung der Lehrer schon gezielt eingesetzt, sagt Ritter. Im Anschluss an Bauabschnitt eins wird der weiße Bau an der Bürgermeister-Degen-Straße energetisch und technisch auf den neuesten Stand gebracht. Danach soll das grüne Gebäude, dessen Sanierung zu teuer geworden wäre, entfernt werden. Landrat Leo



Ein Blick in die Cafeteria, die bereits wieder in Betrieb genommen wurde.

Schrell hofft, dass das spätestens 2021 erledigt ist – und der Kostenrahmen gehalten werden kann. Wie berichtet, waren aufgrund höherer Baukosten und falscher Pläne die Ausgaben Anfang 2016 von 13 auf 17 Millionen Euro gestiegen.

»Kommentar



Freuen sich über den Fortgang der Bauarbeiten, von links Dillingens dritter Bürgermeister Peter Graf, Kreisbaumeister Jochen Veuser, Landrat Leo Schrell und Schulleiter Kurt Ritter.



Auch die Aula des Gymnasiums wird generalüberholt. Rechts werden die Ganztagschüler betreut, links geht es in die Cafeteria. Auch für Abendveranstaltungen soll die Aula künftig zur Verfügung stehen.